

**Der Weg dahin, ein losgelöster Zuschauer zu werden.**

Heute hat BapDada den Nachrichten dieser alten Welt zugehört, der Welt des alten Königreichs, der Welt, die vollständig brüchig ist. BapDada konnte sehen, wie viel Seine Kinder in dieser alten Welt zu tolerieren haben. Es ist eine Zeit des Vergnügens für die Seelen, aber ihr habt durch eure Körper auch einiges zu tolerieren. In eurem Königreich werden alle fünf Elemente folgsame Helfer sein. Aber damit ihr ein Königreich für euch etablieren könnt, muss Altes erneuert werden. Dafür seid ihr in dieser alten Welt Helfer geworden. Euer derzeitiger Dienst befreit euch davon, viele Leben lang dienen zu müssen. Als Ergebnis des Dienstes, den ihr jetzt hier als Helfer ausführt, werden die Elemente und die Menschen um euch herum sein und euch die ganze Zeit dienen. Verglichen mit all den Errungenschaften, die ihr für lange Zeit erwerbt, fühlt es sich gar nicht so an, als ob ihr überhaupt etwas toleriert, wenn ihr jetzt für kurze Zeit ein bisschen toleriert. Begeisterung und Glück in eurem edlen Dienst verändern das Tolerieren in einen göttlichen Akt. Die Bhagawad ist eine Erinnerung eures göttlichen Handelns, eurer Toleranzkraft. Ihr toleriert also nicht, sondern es wird ein Denkmal für euer gottgleiches Handeln erschaffen. Bis heute könnt ihr davon hören, was die Kinder Gottes getan haben, aus Liebe für ein Treffen mit Ihm – was die Gopes und Gopikas des Gopi Vallabhs getan haben. Daher ist dieses Tolerieren kein tolerieren, sondern diese Toleranz macht euch kraftvoll. Durch Toleranzkraft werdet ihr ebenfalls Meister, allmächtige Autoritäten. Fühlt es sich für euch so an, als ob ihr tolerieren müsst, oder als ob all das ein Spiel ist? Ihr tanzt doch ständig im Geist, nicht wahr? Der glückliche Geist transformiert das bisschen, was zu tolerieren ist, in Glück. „Der Körper ist Dein und der Geist ist auch Dein.“ Der Eine, zu dem ihr sagt: „Es ist Deins“, weiß Bescheid. Ihr bleibt einfach losgelöst und liebevoll. Wenn die Zeit da ist, eure Rolle zu spielen, die karmischen Konten des Körpers zu bereinigen, seid euch stets bewusst: „Baba, Du weißt Bescheid. Du weißt was Du zu tun hast!“ Nicht dass ihr denkt: „Ich bin krank! Mein Körper ist krank!“ Nein! „Du weißt Bescheid über alles, was Dir anvertraut wurde, Dich darum zu kümmern. Als losgelöster Zuschauer, helfe ich einfach mit allem was Du mir anvertraut hast.“ Das nennt man einen neutralen Beobachter. Seid Treuhänder! „Ebenso ist auch der Geist DEIN. Er ist nicht länger mein.“ „Ich kann *meinen* Geist nicht fokussieren! *Mein* Yoga ist nicht verbunden! *Mein* Intellekt kann sich nicht konzentrieren!“ Dieses Wort *mein* kreiert allen Aufruhr. Nichts ist mehr *mein*! Dieses Denken von *mein* zu beenden, befreit euch von allen Bindungen. „Mein Geld, meine Frau, mein Mann!“ „Mein Sohn will diesem Wissensweg nicht folgen, öffne daher seinen verschlossenen Intellekt!“ Warum denkt ihr nur an ihn? Warum denkt ihr mit dem Gefühl von *mein*? Kein Kind hat jemals gesagt: „Öffne das Schloss bei den Seelen meines Dorfes oder meines Landes.“ Ihr sprecht alle nur von „*meiner Frau*“ oder „*meinem Kind*“! Diese Form von „mein“ im Bewusstsein verhindert, dass ihr unbegrenzt werdet. Während ihr also grenzenlos viele gute Wünsche für alle Seelen habt, seht auf diese Seelen und gleichzeitig auf alle anderen. Was habt ihr realisiert? *Dein* bedeutet: „Alles ist Dein und ich brauche keine Last mehr zu tragen.“ BapDada kann euch dann an jedem Ort zum Instrument für den Dienst machen. Er kann ermöglichen, dass ihr entweder durch euren Körper oder durch euren Geist dient. Er kann euch dann hinschicken, wo immer Er will und unter jeder Bedingung. Er kann euch einfach Dal und Roti zu essen geben oder aber 36 verschiedene Gerichte. Wenn nichts mehr euch gehört, dann ist es so, dass ihr auch über alles Bescheid wisst, was es zu tun gibt. Warum denkt ihr darüber nach? Gott wird immer dafür sorgen, dass es Seinen Kindern gut geht, im Hinblick auf den Körper, den Geist und das Geld! Das garantiert euch der Vater!

Warum macht ihr alle euch dann schwer? Ihr seid doch diejenigen, die sagen: „Alles gehört Dir!“ Dann esst auch, was der Vater euch gibt, trinkt, was Er euch gibt, und freut euch des Lebens und seid mit Ihm verbunden. Ihr habt nur diese Pflicht – das ist alles! Der Vater wird automatisch alle anderen Pflichten erfüllen. Ihr könnt doch diese eine Pflicht erfüllen, oder? Wenn jedoch der eigene Geist „mein“ sagt, dann entsteht Unheil. Ihr denkt, dass das etwas schwer ist, nicht wahr? Es ist gar nicht schwierig, aber ihr macht es schwer! „Mein“ zu denken, macht es schwierig; „Dein“ zu denken, macht alles leicht. Investiert eure Gefühle in der Wohltat für die ganze Welt und die Aufgabe der „Weltwohltat“ wird sehr schnell vollendet sein und ihr könnt dann in eure Königreich gehen.

Dort braucht ihr euch nicht auf diese Weise Kühle zuzufächeln (wegen der Hitze wurden bunte Fächer verteilt). Dort werden die Elemente euch kühlen. Jeder Diamant wird so viel Licht abgeben, dass das Licht dort noch wunderbarer sein wird als das Licht hier. Es wird immer das Licht aller Farben eines Diamanten geben. Stellt euch vor, wie schön das Licht dort sein wird!

Die Mischung aller Farben des Lichts wird wunderschön wirken. Hier dagegen macht das Licht einer einzigen Farbe schon Schwierigkeiten. Vollendet daher die Aufgabe des Dienstes! Werdet vollständig und euer Königreich wird beinahe da sein – ein Königreich, dass mit allen Arten des Glücks erfüllt ist. Versteht ihr?

Heute ist der Tag, an dem alle fortgehen. Ihr könnt erst gehen, wenn BapDada alles schnell beendet. Ihr geht und beeilt euch, zu den Zügen etc. zu kommen, wogegen dort die Vimane alle um euch herum in euren Palästen stehen werden. Ihr braucht noch nicht mal auf den Piloten zu warten. Ihr könnt diese Flugzeuge selbst fliegen, auch schon in jungen Jahren. Selbst ein kleines Kind drückt nur den Anlasser und schon fliegt es. Dort gibt es sowieso keinerlei Unfälle. Die Vimane entstehen auch schon jetzt. Aber ihr alle solltet entsprechend auch „immer bereit“ sein. Der Himmel ist schon vorbereitet. Vishwakarma (Ingenieur/ Architekt, der die neue Welt in sehr kurzer Zeit erschafft) erteilt den Befehl und die Paläste und Vimane stehen bereit. Es ist einfach das Land der Lohns, das Land der Magie Gottes. (Alle winkten mit ihren Fächern). Das ist auch eine sehr gute Szene und wert, ein Foto zu machen. Ihr werdet nie eine andere Versammlung sehen, wo man mit bunten Fächern winkt. Achcha.

An jene Seelen die stets den entschlossenen Gedanken haben: „Du weißt, was zu tun ist!“, die immer gute Wünsche für all die vielen Seelen haben, die all ihr Handeln durch ihre Erinnerung zu einem Denkmal machen, diesenimmer bereiten Kindern, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

**BapDada trifft Kumaris, die für ein Training gekommen sind:**

Seht ihr euch alle als rechte Hände des Vaters? Ihr seid doch keine linken Hände, oder? Rechte Hand bedeutet einerseits die Hand selbst und jemand, der immer hilfsbereit im Dienst ist, wird auch als rechte Hand bezeichnet. Ihr alle habt euch dazu entschlossen, immer im Dienst zu helfen, nicht wahr? Ihr vergesst das doch nicht wieder, wenn ihr zurückgeht? All jene, die aus dem einen oder anderen Grund nicht für den Dienst hinausgehen können, haben ebenfalls das Ziel: „Ich will auf jeden Fall auch ein Gefährte im Dienst sein.“ Lasst den Dienst in jedem eurer Gedanken sein. Wo ihr auch lebt, geht voran und seht euch immer als große, anbetungswürdige Seelen. Habt keinen unreinen Blick für irgendjemanden, dann fällt auch auf euch kein unsauberer Blick eines anderen. Geht weiter voran und erkennt euch als so eine der Anbetung werte Seele. Niemandes unsauberer Blick kann auf eine Kumari fallen, die in dem Bewusstsein bleibt, anbetungswürdig zu sein. Seid in dieser Hinsicht immer achtsam.

Sorgt dafür, dass ihr dieses Bewusstsein aufrechterhaltet. Seid nicht unachtsam, indem ihr denkt, dass ihr ja schon eine Brahma Kumari geworden seid. „Ich bin jetzt eine Dadi oder eine Didi geworden“ – nein! Das ist nur ein Name, aber ihr seid sehr edle Seelen – der Anbetung wert – Verkörperungen von Kraft. Niemandes Blick kann eine Shakti (Gottheit) berühren. Wenn doch ein Blick von jemandem auf einen anderen Menschen fällt, wird es so dargestellt, dass sich derjenige in eine Ziege verwandelte. Eine Ziege ist schwarz, eine Ziege zu werden bedeutet also, eine hässliche Seele zu werden. Ein Ziegen-Intellekt drückt aus, dass der Intellekt oberflächlich/hässlich geworden ist. Wenn jemandes schlechter Blick auf einen anderen Menschen fällt, wird derjenige jemand mit einem plumpen/oberflächlichen Intellekt wie bei einer Ziege. Warum sollte euch jemand auf diese Weise ansehen? Das würde auch als Schwäche der Kumari ausgelegt werden. Die Pandavas haben ihre Schwächen und die Kumaris haben ihre eigenen Schwächen. Prüft euch daher immer wieder selbst. Die Dadis und Didis sorgen sich um euch, damit euch niemand so ansieht. Ihr seid doch starke Kumaris, oder? Lasst euch nie von jemandem beeindrucken. „Das ist aber ein sehr guter Helfer; dieser ist ein sehr guter Helfer und Gefährte im Dienst.“ Nein! „Dieser tut so viel!“ Nein! Es ist der Vater, der sie all das tun lässt. „Ich tue so viel Dienst!“ Nein! Stattdessen denkt: „Der Vater bewirkt alles durch mich.“ Werdet selbst nicht schwach und gebt anderen keinen Spielraum, schwach zu werden. Baba will in dieser Hinsicht keinerlei Berichte über jemanden hören. Die Pandavas sind auch sehr schlau. Wenn jemand besonders gute Dinge zum Essen oder zum Anziehen mitbringt, dann ist auch das Maya.

In der Zeit stehen sie unter Mayas Einfluss von. Ihr seid doch alle in der Lage, Maya zu erkennen, oder? Seht es nicht als irgendeine Sache an, sondern als Schlange. Eine Schlange beißt mit Sicherheit zu. Nur indem ihr ein strenges Auge auf euch selbst habt, könnt ihr sicher bleiben. Andernfalls tritt Maya in jeden von euch ein und versucht sehr intensiv, euch wieder sich zugehörig zu machen. In den frühen Tagen sagte BapDada allen jungen Kumaris: Esst so und so viel Chili; trinkt so und so viel Wasser, aber seid nicht ängstlich. Maya wird also kommen. Sie wird in einer sehr großen Form kommen.

Wer sie jedoch erkennt, ist immer siegreich. Sie lassen sich nie besiegen. Habt ihr daher alle die Erkenntniskraft verinnerlicht oder bleibt das noch für euch zu tun? Von allen ist jetzt ein Foto gemacht worden. Bleibt sehr stark. Wenn Kumaris in dieser Hinsicht die Form von Shaktis werden, wird es Beifall geben – großes Lob. Auch BapDada überschüttet euch dann mit Blumen des Sieges. Wir werden jetzt das Ergebnis sehen. Werdet auf diese Weise wie Angad.

Das Gefühl zu haben, alles zur richtigen Zeit zu verstehen, ist auch ein Zeichen eines guten Schicksals. Wenn ein Baum zur rechten Zeit Früchte trägt, sagt man, dass er sehr wertvoll sei. Was sonst gibt es noch in der Welt? Abgesehen von Kummer und Sorgen gibt es nichts mehr. Schließt daher einen starken Handel ab. Fühlt euch nicht angezogen, wenn etwas besonders Schönes oder Anziehendes vor euch auftaucht oder ein anziehend wirkender Mensch zu euch kommt. Erinnert euch nicht an Dinge der Vergangenheit – nicht einmal in Gedanken oder Träumen. Seht es so, als ob sie Dinge eures vorigen Lebens wären. Denkt nicht einmal mehr daran.

**Zu Amrit Vela waren die Gruppentreffen beendet:**

Seht, ihr habt den Tag zur Nacht gemacht und die Nacht zum Tag. Das ist ein Lob für euch alle. Ihr seid die liebenden Seelen, die immer in der Liebe für den Vater aufgegangen sind, nicht wahr? Im Umfang eurer Liebe liebt Baba euch entsprechend multimillionenfach mehr. Ihr erfahrt das doch, oder? Denkt

innerhalb einer Sekunde an den Vater und schon ist Er anwesend. Er ist ein sehr guter Helfer. Er ist der schnellste aller Helfer. Andere brauchen Zeit, um zu kommen. Sie müssen aufstehen, sich fertig machen, sich in Bewegung setzen und dann zu euch kommen. Der Vater ist immer bereit. Ruft Ihn einfach und Er erreicht euch in weniger als einer Sekunde. Er steht immer bereit, jedem zu dienen. Er bereitet nie jemandem Schwierigkeiten. Seht nur, selbst als Er jetzt die ganze Zeit hier saß, war Er voller Liebe, oder wurde Er müde? BapDada freut sich sehr, alle Kinder zu treffen. Der Vater ist den Vertrag eingegangen, alle Kinder zu erfreuen, und Er wird diesen Vertrag auch erfüllen, nicht wahr? Jedes Kind wird mehr geliebt als das andere. Es gibt niemanden, der nicht geliebt wird. Ihr seid die Kinder, wie könnten Kinder ungeliebt bleiben? Jeder kommt weiter voran als der nächste. Alle sind Königskinder, die Könige werden; keine Bürger.

Die Anbeter führen *jaagran* vor euren steinernen Denkmälern aus (sie bleiben für ihre Anbetung die ganze Nacht wach). Ihr alle habt das auch irgendwann getan; daher kopieren die Anbeter euch. Hier wach zu bleiben ermöglicht euch, ein doppeltes Einkommen zu verdienen. Ihr gewinnt für die Gegenwart und auf Basis der Gegenwart wird auch die Zukunft sehr erhaben. Ihr seid also Wohltäter-Seelen. In all eurem Tun ist Wohltat enthalten. Es kann nichts geben, das ohne Nutzen ist, denn ihr seid die Kinder des Wohltäter-Vaters geworden. Äußerlich mag es so aussehen, als ob es keinen Nutzen bringt. Wenn zum Beispiel ein Unfall passiert, wird Schaden verursacht, nicht wahr? Die Leute würden dann sagen, dass es ein Verlust war. Jedoch selbst in einem solchen Verlust steckt für Seelen des Übergangszeitalters irgendein Nutzen. Auch ein Verlust verwandelt sich von einem Kruzifix in einen Dorn, d.h. von einer großen Einbuße wird es ein sehr kleiner Verlust. Geht also auch damit voran und erkennt ständig den Nutzen in allem. Der Vater hat euch sich ebenbürtig gemacht. Er ist der Wohltäter und daher sind auch seine Kinder Wohltäter, und Baba platziert die Kinder sogar über sich selbst. Ihr werdet auf zweifache Weise angebetet und ihr beherrscht ein doppeltes Königreich. Habt stets so viel Begeisterung und Glück: „Ich staune über mich selbst, die edle Seele; ich staune über mich selbst, die anbetungswürdige Seele! Ich staune über mich selbst, die Shiv Shakti.“ Bleibt immer in diesem Bewusstsein. Achcha.

Madhuban ist das Zuhause von euch allen. Vom Zuhause Madhuban erhaltet ihr den Pass, um in eure Heimat zu gehen, nach Paramdham. In der Materie ist Madhuban euer Zuhause und Paramdham ist die körperlose Welt. Euer echtes Zuhause ist also Madhuban, und wohin ihr alle auch geht, das sind eure Dienstorte. Wenn ihr den Ort des Dienstes zu eurem Zuhause macht, dann tappt ihr in eine Falle. Erkennt ihn als euren Dienstort und ihr könnt losgelöst bleiben. Für Seelen, für die ihr Instrumente werdet, seid ihr Instrumente aufgrund des Dienstes und nicht wegen einer Blutsverwandtschaft. Ihr habt eine Dienst-Verbindung. Bleibt stets in Erinnerung und dient, dann könnt ihr ganz leicht alle Anhänglichkeit überwinden. Achcha

Die Seele, die bei jeder Aufgabe eine Besonderheit zeigt, ist ein spezieller Helfer. Ihr alle seid Helfer, aber spezielle Helfer zeigen ihre Besonderheiten. Wenn ihr einen Dienst tut oder Pläne schmiedet, dann denkt: „Welche Besonderheit habe ich diesem Dienst hinzugefügt?“ Tut speziellen Dienst und ihr werdet als besondere Seelen gut bekannt werden. Behaltet stets das Ziel im Auge, dass ihr etwas Besonderes tut, das euch automatisch zu einer speziellen Seele macht, sodass sowohl der Vater als auch die Familie euch sehen. Es ist diese Besonderheit, die euch losgelöst und liebevoll macht. Zeigt also Neuheit, eine Spezialität in Bezug auf jede Aufgabe. Echte Helfer gehen voran und geben mit all ihren Kräften ihre Kooperation. Bleibt immer in diesem Dienst beschäftigt. Achcha. Om Shanti.

**Segen:** Sei ein Abbild ständiger Tapasya und sei aufgrund von Verzicht und Tapasya im Dienst erfolgreich.

Ein Helfer verkörpert Verzicht und Tapasya. Mit Hilfe von beidem, Verzicht und Tapasya, wird euer Dienst immer erfolgreich sein. Tapasya bedeutet, nur zum einen Vater zu gehören und zu niemandem sonst. Bleibt in dieser Tapasya beständig und euer Dienstort wird zu einer Oase von Tapasya. Kreiert so einen Ort der Tapasya, dass die Falter sich ganz von selbst dort hinbegeben. Dient durch den Geist und es werden kraftvolle Seelen sichtbar werden. Transformiert das Land jetzt durch euren Geist. Aufgrund dieser Methode erlangt ihr Wachstum.

**Slogan:** Um das Feuer des Ärgers abzukühlen, nutzt eure Kräfte der Demut und Geduld.

**\*\*\* Om Shanti \*\*\***